

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Stro. 54.

12. Juli

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den Bericht, die gemeinderäthlichen Erkenntnisse über Veräußerungen von Liegenschaften des Staates und der königlichen Familie betreffend, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. noch nicht erstattet haben, werden hiemit daran erinnert. Calw, 8. Juli 1837.
Oberamtsrichter Finckh.

(Kapitalsteuer p. 1837/38.) Alle diejenigen Personen des diesseitigen Oberamtsbezirkes, welche einen befreiten Gerichtsstand haben, werden in Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 22. Juli 1836 hiemit aufgefordert, ihre verzinlichen Kapitalien und unverzinlichen Zieler, insoweit sie nicht bei öffentlichen Kassen stehen, nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1837 zum Zweck der Besteuerung für 1837/38 zu taxiren und die Fassionen binnen 4 Wochen dem Oberamte zu übergeben.

Die Schultheißenämter haben dafür zu sorgen, daß den in ihren Gemeinden befindlichen Privilegirten diese Aufforderung ohne

Verzug zukomme. Wer aber einen befreiten Gerichtsstand anzusprechen befugt sei, darüber geben das IV. Edikt vom 31. Dez. 1818 § 2 und die Justiz-Novelle vom 15. Sept. 1822 § 1 u. 2 Reg. Bl. S. 675 bestimmte Auskunft.

Zugleich wird den Ortsvorständen bekannt gemacht, daß man heuer mit Aufnahme der Kapitalsteuer der nicht exempten Personen etc. die Verwaltungs-Äktuare beauftragt habe. Neuenbürg, den 7. Juli 1837. R. Oberamt. Schöpfer.

Unterreichenbach. (BanUfford.) Da das in Nr. 48 und 49 dieses Blattes ausgeschriebene Kirchhofbauwesen dahier unter den vorgeschriebenen Bedingungen keinen Liebhaber gefunden hat, so wird dasselbe am Freitag den 21. d. M.

Vormittags 9 Uhr abermals in Abstreich gebracht werden. Den 4. Juli 1837. Stiftungsrath.

Althengstätt. In dem hiesigen Schulhaus wird ein Zimmer eingerichtet, und am 20. Juli d. J. Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden.

Nach dem Ueberschlag beträgt die

Maurerarbeit	74fl. 26kr.
Zimmerarbeit	72fl. 18kr.
Schreinerarbeit	79fl. 47kr.
Glaferarbeit	17fl. 36kr.
Schlosserarbeit	47fl. 51kr.

Die Akkordsliebhaber haben sich über Tächtigkeit und Vermögen durch gemeinderäthliche, oberamtlich beglaubigte, Zeugnisse auszuweisen. Den 4. Juli 1837. Stiftungsrath. In dessen Namen: Schultheiß Frohnmeyer.

Martinsmoos, M. Calw. Johannes Gabel, Bürger und Tagelöhner zu Martinsmoos, Vater von 4 noch sämtlich unversorgten Kindern, ist, obgleich ihm von seinen Mitbürgern das einstimmige Zeugniß gegeben wird, daß er ein unermüdet thätiger, christlich gesinnter Hausvater sei, durch unverschuldete Unglücksfälle in seinem Vermögen sehr zurückgekommen. Wie er in den 3 letzten, für die Bewohner des Schwarzwaldes an sich schon ungünstigen, Jahren schon 3 Stücke Vieh verloren hatte, so ist ihm erst vor einigen Wochen das gleiche Unglück aufs neue wiederfahren, indem ihm seine einzige Kuh gefallen ist. Ungeachtet des, ihm von seinen Mitbürgern bewilligten, nicht unbeträchtlichen, Beitrags, ist er nun nicht im Stande sich aus eigenen Mitteln wieder eine, für seinen Hausstand doch unentbehrliche Kuh anzuschaffen. Das gemeinschaftliche Amt erlaubt sich daher, mit Genehmigung des K. Oberamts, an edle Menschenfreunde, welchen es bekannt ist, in welche Bedrängnisse durch Fälle dieser Art oft solche Hausarme gerathen, die freundliche Bitte, um milde Beiträge für diese höchst bedürftige Familie, welche die Redaktion dieser Blätter oder das Pfarramt Zwerenberg in Empfang zu nehmen, und für deren Verwendung — bloß zu obigem Zwecke — weitere Rechenschaft zu geben bereit wäre.

Das gemeinschaftliche Amt.

Herrenalb. Da der unterm 3. Juni d. J. vorgenommene Verkauf des auf hiesiger Markung liegenden Marienberggutes

nicht das gewünschte Resultat geliefert hat, so mußte einer 2. Aufstreichs-Verhandlung Statt gegeben werden, dieselbe erfolgt

Samstag den 29. Juli

Nachmittags 1 Uhr

dahier. Was das Gut selbst betrifft, so wird sich auf das — in diesem Blatte vom 6. 13. u. 20. Mai d. J. Gesagte, berufen.

Löbl. Ortsvorstände werden ersucht, dieses gefällig bekannt zu machen. Den 29. Juni 1837. Schultheißenamt. Bullinger.

Calw. Die Stelle eines Brunnenmachers dahier ist erledigt. Sachverständige Bewerber werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu melden bei dem Stadtschultheißenamt.

Calw. Anordnung einer Pfllegschaft. Der verabschiedete Soldat Christian Maier, ledig von hier ist unter Pfllegschaft gestellt, und ihm in der Person des Johann Gottfried Mörsch, Weißgerbers dahier ein Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung alle von Maier eingegangene Rechtsgeschäfte ungiltig sind. Am 8. Juli 1837. Waisengericht.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf.)

Montag den 17. Juli

Morgens 8 Uhr

werden in dem Schlag Herrenberg, Revier Hoffstätt

69 Stück Sägflöße

23 $\frac{1}{4}$ Klafter tannene Scheiter

$\frac{1}{4}$ Klafter birkenne Prügel

9 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Ausschuß-Prügel

und

1000 Stück tannenes Reisach

im öffentlichen Aufstreich verkauft, indem die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld mit $\frac{1}{20}$ des Holzwerths bei dem Verkauf gleich baar nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs und vor erfolgter Abfuhr an das Kameralamt Altenstaig zu bezahlen, oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist. Den 28. Juni 1837.

K. Forstamt. v. Seutter.

Calw. In nachstehenden Ganttſachen werden die Liquidations-Verhandlungen an den bemerkten Tagen vorgenommen werden. Man ladet die Gläubiger unter Verweisung auf die in dem ſchwäbiſchen Merkur zu leiſenden weiteren Bekanntmachungen hiezu vor.

1) Weil. Georg Chriſtoph Kaufer, geweſener Metzger in Calw,

Montag den 7. Auguſt 1837

2) Johann Georg Weimert, Bürger und Metzger in Zavelſtein,

Montag den 14. Auguſt 1837.

Den 3. Juli 1837.

K. Oberamtsgericht. F i n c k h.

Calmbach. (Bauſſford.) Die Kom-
mun dahier iſt genehmigt, ein Rathhaus zu
bauen und wird ſolches am

Montag den 17. Juli

Morgens 8 Uhr

auf hieſigem Rathhaus an den Wenigſtneh-
menden veraffordiren.

Die Koſten betragen

Grabarbeit 291 fl. 23 fr.

Mauerarbeit 3622 fl. 58 fr.

Steinhauerarbeit 514 fl. — fr.

Lüſchnerarbeit 888 fl. 37 fr.

Zimmerarbeit 1673 fl. 4 fr.

Glaſerarbeit 329 fl. 3 fr.

Schreinerarbeit 867 fl. 4 fr.

Schloſſerarbeit 431 fl. 32 fr.

Wagnerarbeit 2 fl. 24 fr.

Gußeiſen 220 fl. — fr.

Hafnerarbeit 9 fl. — fr.

Außwärtige Handwerksleute haben ſich
über ihre Tüchtigkeit und Vermögen mit ob-
rigkeitlich beglaubigten Zeugniffen auszuwei-
ſen. Wohl. Ortsvorſtände wollen Vorſtehen-
des ihren Handwerkern gefälligſt bekannt ma-
chen laſſen. Den 29. Juni 1837. Aus
Auftrag des Gemeinderaths: Schultheiß
B a r t h.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Weinverkauf.) Der Unterzeich-
nete verkauft aus Auftrag ungefähr 12 Ei-
mer rein erhaltene und hier eingekellerte 1834r
und 1835r rothe Weine, weinsberger und

ramsthäler Gewächs, in größern und kleiner-
ren Parthien, billige Preise und Muster
können täglich verlangt werden bei
Ludw. Rehm, Zollamtsdiener.

Calw. Bei günſtiger Witterung iſt näch-
ſten Sonntag Harmonie-Muſik im Thudium-
ſchen Garten. Anfang Abends 4 Uhr. En-
tree nach Belieben. F. Hammer.

Calw. Unterzeichneter verkauft am
Samstag den 15. Juli

Abends 5 Uhr

in der Schwane dahier, ein am Mühlweg
dahier ſtehendes halbes Wohnhaus ſammt
Gärtchen, den Wagner'schen Kindern gehö-
rig, unter Vorbehalt des letzten Streichs.
Liebhaber können es täglich einſehen.

Schwanenwirth Sch u m a c h e r.

Geld auszuleihen gegen geſetzliche
Sicherheit

900 fl. Pfleggeld bei Kronenwirth Schuler in
Breitenberg.

1500 fl. Pfleggeld bei Ochſenwirth Kuſterer
in Schömburg.

150 fl. Pfleggeld bei Sonnenwirth Treiber
in Höfen.

Stammheim. Ein alter ſilberner Pfei-
fendeckel, worauf ein Pferd, iſt gefunden
worden, der Eigenthümer kann ihn abholen
bei Joh. Kirchherr, Bauer.

Calw. Zündhölzchen in Kiſtchen 3 fr. in
Papier 2 fr. das 100. bei
Auguſt Sprenger.

Calw. Es gieng von hier bis Oberried
eine ſilberbeſchlagene porzellanene Tabaks-
pfeife mit J. S. bezeichnet, verloren. Der
redliche Finder wolle ſie gegen Belohnung an
Metzger Sch n a u f e r abgeben.

Wieder ein Narr weniger in der Welt!
In Nouen ſtarb vor einigen Wochen ein ge-
wiſſer Lebariere aus Verzweiflung, wie man
lieſt, über das Mißlingen ſeiner Verſuche,

„jedes beliebige Wetter machen zu wollen.“ Er besaß früher ein großes Vermögen, starb jedoch in der größten Dürftigkeit, denn er hatte seinen ganzen Reichtum an die Kunst gewendet, Regen und Sonnenschein nach Gefallen bewirken zu wollen. Er hatte sich den Namen „Dominatmosphäricateur“ beigelegt. Als er starb, regnete es gerade in Strömen.. Er blickte nach dem Fenster, und sagte: „meine Feinde thun mir dieß zum Vossen!“ — Unser Herrgott hat doch verschiedene Kostgänger.

Charade.

Das erste Paar vertritt im Streite dich,
Doch nimmt man's auch in ersterem Be-
griffe;

In jenem Sinne denke's oft mehr auf sich,
In diesem schirmt es Länder, Kirchen, Schif-
fe.

Das zweite Paar hast du zwar nicht im
Sack,
Vielmehr hast du den Sack im zweiten Paa-
re,

Es spielt im Leben manchen Schabernack,
Und bent oft bösen Kunden gute Waare.

Das ganze gar ein ungefährlich Ding,
Kann doch den Tod in seinem Innern tra-
gen;

Es ist an sich ganz einfach und gering,
Doch mancher Bursche trägt's voll Mißbe-
hagen.

Zwei Israeliten niedern Standes giengen an einem schönen Frühlingmorgen auf den Rosenstein. Oben angekommen, rief der Eine über die schöne Aussicht entzückt: „Prächtig, Schmucl, prächtig, prächtig! Schmucl aber sah seinen Freund mit großen Augen an und sagte: was soll ich mich denn brechen, mir ist doch nicht übel!“

Frucht-Preise in Calw,

am 8. Juli 1837.

Kernen der Scheffel.	13fl.24kr.	12fl.54kr.	12fl.—kr.
Dinkel	5fl.50kr.	5fl.19kr.	4fl.54kr.
Haber	5fl.36kr.	5fl.26kr.	5fl.20kr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 kr.	1 fl. 4 kr.	
Berfe	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 kr.	
Bohnen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 30 kr.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. 50 kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 44 kr.	1 fl. 28 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

41Schfl.Kernen. 16Schfl.Dinkel. 11 Schfl.Haber.

Am Markttage selbst wurden eingefuhrt:

169Schfl.Kernen. 16Schfl.Dinkel. 38Schfl.Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

21Schfl.Kernen. 44Schfl.Dinkel. —Schfl.Haber.

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 11 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7³/₄ Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 66 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1¹/₂ kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.